

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 1

Artikel: Auch im Jahr 2005 eine gefragte Einsatzkraft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FOTOS: ZSO WEILEN

DER ZIVILSCHUTZ DES KANTONS ZÜRICH

Auch im Jahr 2005 eine gefragte Einsatzkraft

AMZ. Das Jahr 2005 hat auch den Zivilschutz des Kantons Zürich im Partnerverbund Bevölkerungsschutz auf vielfältige Weise gefordert und in Einsätzen geprüft. Gefragt waren die Kernbereiche Betreuung und Pflege, Unterstützung in Notlagen sowie Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft und kommunaler Infrastrukturen sowie der Werterhalt von Schutzbauten. Statt der Armee wurde vermehrt der Zivilschutz eingesetzt.

Die intensiven Niederschläge vom 19. bis 22. August haben auch im Kanton Zürich grosse Schäden angerichtet. 135 Zivilschutzangehörige wurden vom 22. bis 26. August zur Nothilfe für folgende Einsätze aufgeboten: Verpflegung und Unterstützung der Feuerwehr, Abfüllen von Sandsäcken, Freilegen von Strassen, Schadenerkundung, Behebung von Wasserschäden, Rückkehrhilfe für die 100 Kinder aus dem SwissCOR-Lager auf dem Glaubenberg OW infolge der Überschwemmungen.

Instandstellungsarbeiten

Die Hochwasser vom August 2005 hinterliessen nachhaltige Schäden. Der Zivilschutz des Kantons Zürich wurde in Meiringen und Brienz im Kanton Bern, Sarnen OW, St. Antonien GR, Gadmen UR und im Raum Interlaken um folgende Instandstellungsarbeiten gebeten: Freilegen von Häusern, Strassen, Bächen und Bahntrassees, Schliessen von Hangabbrissen, Erstellen von Hangsicherungen mittels Holzkästen zur Absicherung eines

steilen Rutschgebietes und einer Strasse, Fahrbarmachen von Strassenbelägen, Bau von Notbrücken aus Holz mit 28 Tonnen Tragkraft, Entfernen von Schwemmholz, Rückführen von Bachläufen ins ursprüngliche Bachbett.

Insgesamt standen für diese Aufgaben 510 Zivilschutzangehörige während 1970 Personentagen im Einsatz (2004: 1293 Personentage).

Betreuungen, Werterhalt, weitere Einsätze

Zur Entlastung des Personals in Spitälern und Altersheimen haben 410 Zivilschützer in rund 8570 Personentagen junge und alte Menschen erfreut und etwas Abwechslung in den Spital- und Altersheimalltag gebracht. Vom 9. bis 24. August wurden 100 zum Teil behinderte, albanische Kinder aus krisengeschüttelten Gebieten durch 85 Angehörige des Winterthurer Zivilschutzes auf dem Glaubenberg OW während 1800 Personentagen betreut. 2530 Zivilschutzangehörige gewähr-

leisteten während rund 6600 Personentagen den minimalen Werterhalt der Schutzinfrastruktur (Vorjahr: 6401 Personentage).

Mit der Betreuung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, der Verpflegung und Unterstützung von Sanität und Polizei bei Grossanlässen (Ironman «Züri-Triathlon», Kantonales Turnfest, Street-Parade, Erlebnistage Zürich-Flughafen, Empfang Bundespräsident) und mit Stegbauten und Waldpflege – auch im Zusammenhang mit Spätfolgen des Sturmes Lothar – waren 3245 Zivilschutzangehörige während rund 13 200 Personentagen beschäftigt.

Die Einsätze der kantonalen Zivilschutzorganisationen haben sich gegenüber 2004 mehr als verdoppelt, nachdem das VBS entschieden hatte, vermehrt den Zivilschutz zur Erbringung von Leistungen zugunsten Dritter heranzuziehen. Bevor es zu einer Unterstützung durch die Armee kommt, muss der Gesuchsteller nun nachweisen, dass die geforderte Leistung nicht von anderen Personen oder Körperschaften, insbesondere vom Zivilschutz, erbracht werden kann. Im Jahr 2006 wird sich der Zivilschutz wiederum für Hilfeleistungen im Bereich Not- und Katastrophenhilfe bereithalten. Dementsprechend sind die Ausbildungsziele im wesentlichen auf solche möglichen Einsätze ausgerichtet worden. □